

Wir laden am 16./17. Januar 2025 zur Fachtagung „All in! Vielfalt gestalten“ nach Berlin ein. Die Veranstaltung bildet den Abschluss des zweijährigen Projekts „Vielfalt gestalten: Fachforen Politische Bildung und Demokratieförderung“. Im Rahmen dieses Projektes hat die *Transferstelle politische Bildung* von *Transfer für Bildung e.V.* Fachdiskurse und Akteure der politischen Bildung in einer Reihe von Fachforen zusammengebracht. Mit der Fachtagung möchten wir einem breiteren Publikum einen Einblick in die Vielfalt der Fachdebatten, der praxisfeldspezifischen Perspektiven auf Strukturen und in verschiedene Bildungskonzepte geben, für die wir in den Fachforen Gesprächsorte geschaffen haben. Immer unter dem Motto: Unterschiede beleuchten und Schnittstellen schaffen. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten aus Wissenschaft, Praxis und Unterstützung politischer Bildung.

#### Tagungsort

Inklusionshotel Rossi, Lehrter Str. 66, 10557 Berlin

**Programm und Abstracts:** s. ab S. 2

**Veranstalter:** *Transferstelle politische Bildung / Transfer für Bildung e.V.*

**Anmeldung:** <https://form.jotform.com/243034347449054>

#### Kontakt:

Transfer für Bildung e. V.

Rellinghauser Straße 181

45136 Essen

Telefon: +49 201 85791454-0

E-Mail: [info@transferfuerbildung.de](mailto:info@transferfuerbildung.de)

Das Projekt „Vielfalt gestalten“ wird aus Mitteln der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb gefördert

### Programm

Donnerstag, 16.01.2025	
12:30	<b>Ankommen und Anmeldung</b>
13:30	<b>Begrüßung</b> Gesamtmoderation: <i>Sandra Karangwa</i>
13:45	<b>Einführungsvortrag</b> <i>Dr.in Helle Becker (Transfer für Bildung e.V.)</i>
14:30	<b>Keynote</b> <i>Mo Asumang</i>
15:00	<b>Pause</b>
15:15	<p><b>Parallele Workshops: Politische Bildung in multiprofessionellen Zusammenhängen</b> (Abstract siehe unten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> <p><b>Zwischen offenem Erfahrungsaustausch und geschlossenen Erfahrungsräumen? – Empowerment-Arbeit und politische Bildung</b> <i>Toan Quoc Nguyen (BILDUNGSWERKSTATT Migration &amp; Gesellschaft e.V.)</i> <i>Cvetka Bovha (Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. / AdB)</i></p> </li> <li> <p><b>Zwischen Transformation und Teilnehmendengewinnung? – Politische Bildung in der postmigrantischen Gesellschaft</b> <i>Dorit Machell</i> <i>Ahmed Khalifa (Transfer für Bildung e.V.)</i></p> </li> <li> <p><b>Zwischen Integration und Kooperation? Konzepte politischer Bildung in hybriden Settings</b> <i>Prof.in Dr.in Ute Müller-Giebeler (TH Köln)</i> <i>Dr.in Helle Becker (Transfer für Bildung e.V.)</i> <i>Annette Wallentin (Berliner Landeszentrale für politische Bildung)</i></p> </li> <li> <p><b>Zwischen Kontroversität und Verteidigung der Demokratie? – Politische Bildung im Kontext der Extremismusprävention</b> <i>Dr.in Gudrun Heinrich (Uni Rostock)</i> <i>Eva Feldmann-Wojtachnia (CAP – Centrum für angewandte Politikforschung)</i></p> </li> </ul>
16:45	<b>Pause</b>
17:15	<b>Performance</b> <i>Alexej Boris</i>
18:30	<b>Abendimbiss</b>

Freitag, 17.01.2025	
08:30	<b>Ankommen</b>
09:00	<p><b>Podiumsdiskussion:</b> Strukturen nonformaler politischer Bildung (Abstract siehe unten) <b>Moderation:</b> Sandra Karangwa <b>Diskutant*innen:</b> Yasemin Soylu (Mosaik Deutschland e.V.) Alfred Roos (Landes-Demokratiezentrum Brandenburg) Prof. Dr. Andreas Thimmel (TH Köln) Freier Stuhl</p>
10:30	<b>Pause</b>
10:45	<p><b>Impulsvortrag:</b> Qualität(en) und Professionalität politischer Bildung Alina Jungheimer (Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten / AdB e.V., Projekt: Kompetenzprofil für Fachkräfte der politischen Jugendbildung)</p>
11:10	<p><b>Parallele Workshops:</b> (Abstract siehe unten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Was wir können (Stichwort: Kompetenzen)</b> Alina Jungheimer (AdB e.V., Projekt: Kompetenzprofil für Fachkräfte der politischen Jugendbildung)</li> <li>• <b>Was wir wissen (Stichwort: Wissensbezüge)</b> David Jugel (John-Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie an der TU Dresden)</li> <li>• <b>Was uns wichtig ist (Stichwort: Werte)</b> Ole Jantschek (Sprecher der Gemeinsamen Initiative der Träger politischer Jugendbildung – GEMINI)</li> <li>• <b>Was uns ausmacht (Stichwort: Qualitätsmerkmale)</b> Dirk Posenau, Marcel Hansek (beide Transfer für Bildung e.V.)</li> </ul>
12:15	<b>Mittagspause</b>
13:15	<p><b>Abschlusspodium:</b> In Vielfältigkeit vereint!?</p>
-	Was haben wir gelernt und was machen wir daraus?
14:45	<p><b>Moderation:</b> Thomas Gill (Berliner Landeszentrale für politische Bildung) <b>Diskutant*innen:</b> Andrea Rühmann (Bundesausschuss politische Bildung (bap) e.V.) Dr.in Helle Becker (Transfer für Bildung e.V.) Makda Isak Dr.in Asiye Öztürk (Bundeszentrale für politische Bildung/bpb)</p>

*Donnerstag, 16. Januar 2025*

### **Keynote: Mo Asumang**



Mo Asumang, Tochter einer Deutschen und eines Ghanaers, wurde 1996 Deutschlands erste afrodeutsche TV-Moderatorin. Das Multitalent arbeitet als Regisseurin, Bestsellerautorin, Produzentin, Moderatorin und Dozentin.

Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit besucht Mo mit ihrem Film „Die Arier“ und anschließender Diskussionsrunde weltweit Schulen und Universitäten, um sich für Dialog stark zu machen und das Thema Rassismus mutig von einer neuen Perspektive aus anzugehen.

Seit 2004 ist Mo Geschäftsführerin der „MA Motion Filmproduktions GmbH“ in Berlin. In ihrer aktuellen 3Sat Dokumentarfilm-Serie „Mo Asumang und...“ (2022) setzt sie sich mit Andersdenkenden auseinander. Für ihren Mut, ihr Demokratie-Engagement und ihre Antirassismusbearbeitung wurde Mo 2019 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Mo Asumang (Filmemacherin und Aktivistin) und Frank Labitzke (Konfliktmoderator und Coach) gründeten 2022 den Verein Mo:Lab e.V., um der Spaltung in der Gesellschaft etwas Positives, Kraftvolles entgegenzusetzen. Der Verein bietet eintägige Dialog-Botschafter:innen Workshops als dialogbasierte Antidiskriminierungsarbeit. (Copyright Foto: Mo Asumang)

## **Abstracts Workshops/Podiumsdiskussion**

### **Workshop: Zwischen offenem Erfahrungsaustausch und geschlossenen Erfahrungsräumen? – Empowerment-Arbeit und politische Bildung**

*Toan Quoc Nguyen (BILDUNGSWERKSTATT Migration & Gesellschaft e.V.)*

*Cvetka Bovha (Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. / AdB)*

Der Begriff „Empowerment“ spielt eine zentrale Rolle in Programmen zur Förderung von Demokratie und Teilhabe, ist jedoch uneinheitlich definiert. Insbesondere in den Praxisfeldern der politischen Bildung, der Sozialen Arbeit sowie des politischen Aktivismus und zivilgesellschaftlichen Engagements wird mit dem Konzept operiert. Dabei ergeben sich teils Überschneidungen, aber auch Unterschiede hinsichtlich der Frage, was Empowerment bedeutet und wie es die konzeptionelle Gestaltung der jeweiligen Praxis beeinflusst. Der Workshop bietet eine Plattform zur Diskussion von Fragen wie beispielsweise:

*„Wie können politische Bildung, Soziale Arbeit und zivilgesellschaftliches Engagement voneinander lernen, um Empowerment und politische Handlungskompetenz effektiv zu fördern?“*

### **Workshop: Zwischen Transformation und Teilnehmendengewinnung? – Politische Bildung in der postmigrantischen Gesellschaft**

*Dorit Machell*

*Ahmed Khalifa (Transfer für Bildung e.V.)*

Der Begriff „Politische Bildung in der Postmigrationsgesellschaft“ reflektiert die anerkannte Tatsache, dass Deutschland eine Einwanderungsgesellschaft ist. In diesem Kontext steht die politische Bildung vor der Herausforderung, migrantische Vielfalt sichtbar zu machen, gesellschaftliche Teilhabe zu fördern und Räume zu gestalten, die eine kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Ordnungen, Machtstrukturen und Mechanismen der Ausgrenzung ermöglichen. Der Workshop bietet eine Plattform zur Diskussion von Fragen wie beispielsweise:

*„Wie verändern sich Themen, Wertebezüge und Perspektiven, wenn migrantische Positionen in Angeboten politischer Bildung zur Geltung kommen?“*

### **Workshop: Zwischen Integration und Kooperation? Konzepte politischer Bildung in hybriden Settings**

*Prof.in Dr.in Ute Müller-Giebeler (TH Köln)*

*Dr.in Helle Becker (Transfer für Bildung e.V.)*

*Annette Wallentin (Berliner Landeszentrale für politische Bildung)*

Es wird zunehmend anerkannt, dass politische Bildung nicht nur durch organisierte Maßnahmen von Bildungseinrichtungen erfolgt, sondern auch in anderen Praxisfeldern wie Kinder- und Jugendarbeit, Beteiligungsverfahren, Quartiersarbeit, sozialen Bewegungen oder Familienbildung. In diesen Bereichen wird verstärkt diskutiert, wie politische Bildung in fachliche Konzepte integriert und nachhaltig verankert werden kann. Gleichzeitig entstehen Projekte, die Kooperationen zwischen nonformalen Bildungseinrichtungen und Akteuren anderer Praxisfelder

praktisch erproben. Der Workshop bietet eine Plattform zur Diskussion von Fragen wie beispielsweise:

*„Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich aus der Zusammenarbeit zwischen klassischen politischen Bildungseinrichtungen und Akteuren aus anderen Praxisfeldern?“*

### **Workshop: Zwischen Kontroversität und Verteidigung der Demokratie? – Politische Bildung im Kontext der Extremismusprävention**

*Dr.in Gudrun Heinrich (Uni Rostock)*

*Eva Feldmann-Wojtachnia (CAP – Centrum für angewandte Politikforschung)*

Das Verhältnis zwischen Extremismusprävention und politischer Bildung ist von Abgrenzungsdiskursen geprägt. Dennoch sind beide eng miteinander verknüpft: Sie teilen zahlreiche Berührungspunkte, unterscheiden sich jedoch in ihren Ansätzen, Zielen und Methoden. Der Workshop bietet eine Plattform zur Diskussion von Fragen wie beispielsweise:

*„Wie lassen sich politische Bildung und Prävention sinnvoll voneinander abgrenzen, ohne dabei ihre zahlreichen Schnittstellen und Synergien aus dem Blick zu verlieren?“*

*Donnerstag, 16. Januar 2025*

### **Podiumsdiskussion: Strukturen nonformaler politischer Bildung**

*Moderation: Sandra Karangwa*

*Diskutant\*innen:*

*Yasemin Soylu (Mosaik Deutschland e.V.)*

*Alfred Roos (Landes-Demokratiezentrum Brandenburg)*

*Prof. Dr. Andreas Thimmel (TH Köln)*

*Freier Stuhl*

Die nonformale politischen Bildung in Deutschland ist pluralistisch und dezentral organisiert, jedoch geprägt von Herausforderungen wie fehlender Vernetzung, begrenzter Sichtbarkeit und unsicheren Förderstrukturen. Nachhaltige Förderstrukturen, klare Qualitätsstandards und

innovative Ansätze sind entscheidend, um die gesellschaftliche Relevanz langfristig zu sichern. Die Podiumsdiskussion bietet eine Plattform zur Diskussion von Fragen wie beispielsweise:

*„Wie können Förderstrukturen und Netzwerke so gestaltet werden, dass sie die Professionalität, Repräsentation und Innovationsfähigkeit der pluralistischen Trägerlandschaft der nonformalen politischen Bildung in Deutschland nachhaltig stärken, ohne deren Vielfalt einzuschränken?“*

### **Impulsvortrag und anschließende parallele Workshops: Qualität(en) und Professionalität politischer Bildung**

*Vortragende: Alina Jungheimer (Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten / AdB e.V.,*

*Projekt: Kompetenzprofil für Fachkräfte der politischen Jugendbildung)*

*Moderation der Workshops siehe S. 3*

Die Aus- und Weiterbildungsstrukturen in der nonformalen politischen Bildung sind so vielfältig wie die Praxisfelder, in denen sie Anwendung finden. Fachkräfte aus verschiedenen Disziplinen erwerben ihre Qualifikationen entweder durch spezialisierte Weiterbildungsstudiengänge oder durch Fortbildungsformate der Träger sowie praxisorientiertes Lernen. Diese Vielfalt spiegelt die Breite der politischen Bildung wider, erschwert jedoch die Entwicklung einheitlicher Qualitätsvorstellungen. Da es keine standardisierten Ausbildungsgänge für Tätigkeiten in den Praxisfeldern nonformaler Bildung gibt, übernehmen oft zivilgesellschaftliche Akteure Verantwortung für die Weiterbildung sowie die Qualitätssicherung und -entwicklung. Die Workshops bieten eine Plattform zur Diskussion von Fragen wie beispielsweise:

*„Kann angesichts der zunehmenden Diversifizierung der Akteurslandschaft in der politischen Bildung ein gemeinsamer Nenner in Bezug auf Wissen, Werte, Kompetenzen und Qualitätsvorstellungen gefunden werden?“*